

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## Newsletter Juli 2023



© Deutsche Bahn AG / S-Bahn München

Gern würden wir uns daran erfreuen, dass der Kölner Hauptbahnhof allabendlich in den railbow-Farben erstrahlt oder die **S-Bahn München mit dem Zug der Vielfalt** sich nun am Reigen der regenbogenbunten Fahrzeuge beteiligt. Natürlich tun wir auch das, müssen uns aber daneben leider damit beschäftigen, dass Menschenrechtsorganisationen vor Reisen in Gegenden der USA warnen, sich in Wiesbaden nicht nur auf bunten Zebrastreifen ausgetobt, sondern in unfassbarer Weise gegen uns alle gehetzt wird. Den Boden dafür bereiten sicherlich viele, die Saat hegt und pflegt aber vorneweg eine Partei, die jüngst in Thüringen ein lokalpolitisches Spitzenamt erringen konnte. Das sollte uns nicht Angst einjagen, wohl aber bewusst machen, wie sehr es auf uns, auf Sichtbarkeit und nicht zuletzt auf Bildung ankommt.

***In diesem Sinne - raus zu den CSDs. Spaß haben ist ja trotzdem erlaubt.  
railbow und das Newsletterteam***

#DerTruckRolltWieder — Alex

Der Auftakt in Dresden war auch gleichzeitig eine Premiere - die erste Teilnahme unseres Trucks an der Demonstration für queere Rechte in Elbflorenz. Zum 30-jährigem Jubiläum wurde unter dem Motto „100 Prozent Mensch – ohne Wenn und Aber!“ demonstriert, von allen Seiten gab es positives Feedback, Begeisterung und Zustimmung. Auch zeigt gerade diese Teilnahme, dass railbow und DB in erster Linie nicht zum Feiern und Partymachen auf den CSD's dabei sind, sondern eben Vielfalt und Aufstehen für gleiche Rechte das Anliegen sind. Die großen Städte sind toll und ziehen magnetisch die Massen an, aber gerade abseits dieser Zentren ist die politische Aussage umso wichtiger – vor allem, dass sie überhaupt getätigt wird.

Auch München konnte komplett überzeugen. Wie schon in Dresden traf hier perfektes Wetter auf eine super Organisation (sowohl von railbow als auch von Veranstalterseite) und viele bunte, positive Menschen. Mit Begeisterung und einem herzlichen Lächeln wurden wir in jedem Straßenzug empfangen und das Meer aus all den queeren Flaggen (Regenbogen, Bi, Lesbisch, Trans, Pan, ...) verschmolz unter der Musik unserer Drag-DJane zu einem Farbenrausch und trug den Vibe des queeren Aktionsplan Bayern über die Köpfe durch die Menge.

Unsere weitere Reise bringt uns in den nächsten Wochen (mit, aber auch ohne Truck) noch nach Pirna, Köln, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Mainz, Hamburg und Münster – see you there with pride!

**#railbowGoesOffenbach #queerUnterwegs — Stefan**



Man muss wissen, es gibt einen ewig dauernden Händel zwischen Offenbach und Frankfurt. So sehr, dass sich railbower aus Offenbach gesagt haben: Schluss jetzt, wir zeigen euch, wie schön Offenbach ist. Hier eine stark verkürzte Fassung unserer Stadtführung:

Wir trafen uns am Offenbacher Hauptbahnhof (ja – Offenbach hat mehr als nur einen Bahnhof). Dort erklärte uns Robert dessen Historie und Bedeutung. Man kann durchaus – obwohl der letzte Renovierungsversuch schon viele Jahre zurückliegt – erahnen, wie schön und funktional der Bahnhof einmal war. Vorbei am ehemaligen Stellwerk ging es via Grünanlagen und Marktplatz zum Büsing-Palais (siehe Bilder). Das Palais ist ein Offenbacher Highlight, zu dem Tobias uns Details sagen konnte (die Bauherren waren Unternehmer aus der Schnupftabak-Branche). Schließlich führte uns der zweite Robert am Main entlang zum Hafen. Technische Details zu Kränen und Fahrradzählanlagen waren dort in den Erklärungen inklusive.

Nach rund 10.000 Schritten haben wir unser Ziel, das Abendessen im queer-friendly “Försters” erreicht. Zeit für’s **Stöffsche**. Und ach ja: dort kamen natürlich auch noch die Lauffaulen dazu. Nach rund 10.000 Schritten haben wir unser Ziel, das Abendessen im queer-friendly “Försters” erreicht. Zeit für’s Schtöffsche. Und ach ja: dort kamen natürlich auch noch die Lauffaulen dazu 😊.

Mein Fazit als Frankfurter: Offenbach ist sehenswert und hat viele Kleinode, man sollte diesen Nachbarn öfter mal besuchen.

## #DiversITyMeetUp #Walk'n'Talk — Stefan



Im Pride Month Juni waren wir im Rahmen der DiversITy MeetUps unterwegs zu mehreren **Walk'n'Talk**-Specials. Die DiversITy MeetUps sind vom Diversity-Management der DB System initiiert und bringen Interessierte zu den verschiedenen Dimensionen der Diversity in den Austausch. Kolleg:innen anderer Konzernunternehmen sind dabei herzlich willkommen. Zu den Walk'n'Talks haben wir vermeintlich einfache Fragen mitgebracht, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Aber diese Vorbereitung war fast nicht notwendig – es gab genug Themen, über die die Teilnehmenden sprechen und debattieren wollten, so dass die mitgebrachten Fragen in den Hintergrund getreten sind.

Zum Walk'n'Talk in Frankfurt haben wir uns am Silberturm versammelt und sind in Richtung Main spaziert. In Erfurt hatten wir die Gelegenheit, uns direkt im Anschluss an die Betriebsversammlung zu treffen. Dort wählten wir eine kleine, aber feine Strecke zum Hirschgarten. Die Gruppen haben mit sehr intensiven Gesprächen starke Eindrücke geschaffen und hinterlassen. Sowohl in Frankfurt als auch in Erfurt konnten wir dank des schönen Wetters unser Walk'n'Talk-Eis genießen.

Für den Berliner Walk'n'Talk hatte uns Michael von der Berliner S-Bahn mit den schönsten Tipps für verschiedene Spazierwege entlang der Spree versorgt. Selbst wollte er wahrscheinlich aufgrund der Wetteraussichten nicht teilnehmen und er sollte recht behalten – es regnete und regnete ...

So wurde es also eine Miniminirunde, die sich in der DB System-Kantine angeregt über Diversity und eben das Wetter unterhielt.

Im Ergebnis hatten wir viele Antworten auf Fragen wie beispielsweise: „Was ist aus Deiner Sicht die größte Herausforderung queeren Menschen am Arbeitsplatz?“ oder „Was hält Dich davon ab, genau die Person zu sein, die Du gerne sein möchtest?“. Oft genannt: Befürchtungen, ausgegrenzt zu werden und gesellschaftliche Konventionen.

Wir waren nach all diesen Eindrücken so voller Ideen: die nächsten Walk'n'Talk-Vorhaben sind schon geboren.

Mehr zu den den DiversITy MeetUps findet ihr [hier](#).

## #Proudr — Alexander



Das queere **Karrierenetzwerk Proud'r** wurde 2019 gegründet. Dort findest du neben Events auch LGBTIQ+ freundliche Jobs, Wissenswertes zur Arbeitswelt, Coaches für deine berufliche Weiterentwicklung und weitere Netzwerke. Proud'r ist eine Initiative der UHLALA Group, die sich seit 2010 für das Empowerment für LGBTIQ+ Menschen am Arbeitsplatz einsetzt. Das bekannteste Projekt der UHLALA Group ist Europas größte queere Job- und Karrieremesse, die **STICKS & STONES**.

Monatlich wird die Networking-Reihe "Proud'r LGBTIQ+ After Works" für LGBTIQ+ und Straight Allies veranstaltet. Die kostenlosen Events finden derzeit in München, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und Leipzig statt, weitere Städte sollen folgen. Weitere Städte sollen folgen. Bei den Proud'r LGBTIQ+ After Works geht es darum, in entspannter Atmosphäre andere queere Menschen, aber auch Straight Allies kennenzulernen, sich gegenseitig zu empowern und vor allem zu vernetzen. Schau doch einfach mal vorbei und lern neue Freund:innen, Kolleg:innen und Peers kennen, Termine findest du auf der **Website**.

## #PrideNightStation — Alexander



Seit dem 1. Juni erstrahlt er wieder, der Regenbogen. Die Flagge als Zeichen der queeren Community wird zum Pride Month deutschlandweit gehisst. In Köln macht man sich die Architektur des Hauptbahnhofs zunutze und lässt nachts die ganze Empfangshalle im bunten Scheinwerferlicht erstrahlen. Durch das 1957 eröffnete Empfangsgebäude mit seiner vollverglasteten Fensterfront hat man vom Dom und dem Bahnhofsvorplatz betrachtet eine riesige Illuminationsfläche, wo gerade bei Dunkelheit die sechs Streifen wunderbar zur Geltung kommen. Dieses Jahr wurde die Reihenfolge an das rainbow-Logo angepasst - Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett - und mit einem QR-Code als Link zu unserer Homepage versehen.

Bereits Anfang März fand der erste Austausch zu diesem Herzensprojekt statt. Der Wunsch, die Beleuchtung dieses Jahr über den Pride Month hinaus bis zum ColognePride um eine Woche zu verlängern, fand dabei Gehör, vor allem dank der bekundeten Teilnahme am Kölner CSD von unserem Schirmherrn und Konzernvorstand Dr. Richard Lutz. Nach einem kurzen E-Mail-Austausch über Farbreihenfolge und Dateivorlage war alles geklärt und der Umsetzung stand nichts mehr im Weg. Nachdem Ende Mai die Scheinwerfer aufgebaut und ausgerichtet wurden, heißt es jetzt 39 Tage lang täglich von 21 - 9 Uhr Reisen unterm Regenbogen. Besonders schön ist es meiner Meinung nach, wenn man von der unterirdischen Haltestelle der KVB „Dom/Hbf“ zur Empfangshalle emporkommt und sich nach dem Violett die gesamte Regenbogenfahne ins Sichtbild schiebt. Mein Herz schlägt dabei immer etwas schneller.

**#TVqueer #MeineFreundinVolker — Alexander**





Zum IDAHOBIT (Internationaler Tag gegen Queer-Phobie) lief am 17. Mai im Ersten der Film **“Meine Freundin Volker”**. Der als langjähriger Tatortkommissar Borowski bekannte Schauspieler Alex Milberg schlüpft in die Rolle der nicht mehr ganz jungen DragQueen Vivian Bernaise, die auf St. Pauli einen Mafiaanschlag beobachtet und untertauchen muss. In ihrer Gastfamilie auf dem platten Land in Schleswig-Holstein taucht Vivian als Hetero-Mann Volker unter und gewinnt dort das Herz des in der Schule gemobbtten zehnjährigen Lukas.

Unterstützt durch Mitglieder der Olivia-Jones-Familie und andere DragQueens werden gerade die Szenen auf der Bühne im Kiez lebendig und vor allem authentisch. Mit viel Witz öffnet sich die bunte Welt der Kunst und die Handlung streift, auch wenn nur sehr oberflächlich, das Leben und Arbeiten in der Community. Leider bleibt in dem wunderbar kurzweilig erzählten Film keine Zeit, um richtig in die Charaktere einzutauchen und so erfährt man als Zuschauer:in nur in ein paar Nebensätzen, wie viel Arbeit und Zeit in das Alter Ego gesteckt werden muss oder wie der normale Alltag bzw. das Leben als LGBT-Person aussieht. Am Ende dreht sich dann doch alles mehr um die Cis-Hetero-Familie und deren Konflikte stehen im Vordergrund. Die Queerness wird durch Kiez und Mafia zum Teil des Verbrechens und wieder einmal mit in die Opferrolle gebracht. Sie wird als Vorwand und Aufhänger der Geschichte genutzt, anstatt ihr das komplette Rampenlicht zu gönnen. Welche DragQueen würde schon freiwillig aufs Dorf ziehen und ihr buntes Großstadtleben mit Bühne aufgeben, nur um Mutti in der Ehekrise zu helfen? Mehr Hintergrund und Augenmerk hätten für echte Sichtbarkeit und Awareness nicht geschadet. Für einen entspannten Filmabend kann ich den Film sehr empfehlen, wer aber auf Tiefe und eine große queere Geschichte hofft, soll nicht zu viel erwarten und ist bei anderen Filmen besser aufgehoben.

ARD-Mediathek: [Video: Meine Freundin Volker](#)  
17.05.23 | 87:36 Min. | Verfügbar bis 17.08.2023

#QueeresReisen — Alexander



Der Sommer steht wieder in der Tür und somit bei vielen von uns auch der große Jahresurlaub: mindestens eine Woche, wenn nicht sogar gleich zwei oder drei – ab in den Flieger und am besten weit weg. Fremde Länder und Städte erkunden, in exotische Kulturen eintauchen und eine Flora und Fauna hautnah erleben, die man zu Hause, wenn überhaupt, nur aus Zoo und Botanischem Garten kennt. Manches Ziel wird dabei mittlerweile vielleicht auch eher für Social Media ausgesucht als eigene Wünsche zu erfüllen.

Was aber wohl in den seltensten Fällen berücksichtigt wird, ist die **Gesetzeslage** vor Ort. Nach wie vor wird in 69 Staaten weltweit Homosexualität noch strafrechtlich verfolgt, in 11 davon droht sogar die Verurteilung zur Todesstrafe. Doch auch sonst werden durch religiöse und politische Führer Hass und Ausgrenzung von queeren Menschen in der Bevölkerung geschürt, Polizei und andere Staatsorgane verweigern Hilfe oder sind gar mit Verfolgung und Sanktionierung selbst Teil des Problems.

Demgegenüber gibt es aber mittlerweile schon **30 Länder**, die die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet haben und weitere, die zumindest die Eingetragene Lebenspartnerschaft anerkennen. Außerdem haben bereits 12 Staaten ein Verbot der Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung/Identität in ihre Verfassung aufgenommen (**Deutschland zählt bisher noch nicht dazu!**).

Bevor man sich als queere Person auf ein Reiseziel festlegt, sollte man nicht nur einen Reiseführer durchblättern und sich gehypte Ziele mit Bildern auf Instagram schönreden, sondern auch mal kritisch mit der Situation vor Ort auseinandersetzen. Klar, einem selbst passiert in einer geschützten Ferienanlage wenig, aber schon alleine durch das Einreisen in das jeweilige Land nimmt man die Situation vor Ort hin, wie sie ist, und gibt somit die Legimitation zu einem "weiter so". Stell dir vor, es sind Ferien und keiner geht hin! Man kann schlecht hier in Deutschland auf einem CSD für Gleichberechtigung und Vielfalt demonstrieren und dann im Urlaubsland eine Verhaftung der Bevölkerung in Kauf nehmen, nur weil diese sich genauso in Freiheit ausleben will, wie man selbst.

**#Regenbogen-Zebrastreifen — Philipp**



## Hetze über Regenbogen-Zebrastreifen hat Konsequenzen

Ende Mai hat ein Fußballspieler sich aggressiv und diskriminierend auf Sozialen Medien über den Regenbogen—Zebrastreifen in Wiesbaden geäußert, nachdem dieser schon zweimal beschmiert wurde. In dem rund zweiminütigen Video spricht der Spieler vom Gay-Strich in der Burgstraße. Er kündigt an, beim Schwur auf seinen Tod, wenn der bunte Zebrastrreifen gereinigt sei, werde er darauf „pissen“, wenn er da langlaufe. Er hofft, dass der „ekelhafte Regenbogen-Scheißdreck immer wieder geschändet“ werde. Er sei nicht homophob, sagt er, es gehe ihm darum, dass dort Kindern öffentlich vermittelt werde, dass Anderssein normal sei. Das sei nicht normal. In jedem anderen Land würde Homosexuelle verfolgt und „aufgeschlitzt“, hier dürften sie sogar heiraten. Das sei doch gut, die Homo-Ehe, man müsse es aber nicht in der Öffentlichkeit präsentieren. Stattdessen solle man sich für schöne Dinge engagieren, zum Beispiel behinderten Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Bis zum Erscheinen des Videos war der Spieler für den SV Wiesbaden als Torwart tätig, nach Bekanntwerden des Videos trennte sich der Verein umgehend von ihm. Zukünftig wollte der Spieler zum SV Erbenheim wechseln. Daraus wird nun nichts mehr, da auch dieser Verein in einer Stellungnahme mitteilte, er verurteile herabsetzende und ausgrenzende Handlungen und Kommentare; der betreffende Spieler werde im Verein keine Heimat finden.

Des Weiteren hat die Polizei das Video der Staatsanwaltschaft vorgelegt, damit weitere rechtliche Schritte gegen den Fußballspieler geprüft werden.

Parallel mussten die Polizei und der Staatsschutz wegen weiterer queerfeindlicher Vorfälle ermitteln. Zum einen wurde eben dieser Regenbogen-Zebrastrreifen wiederholt mit schwarzer Farbe besprüht. Ein 18-jähriger Wiesbadener hat nach seiner Festnahme eine der Taten gestanden. Zum anderen wird nach einem Mann gefahndet, der einer CSD-Demonstrantin ins Gesicht geschlagen hat, nachdem er ihr eine Regenbogenfahne entrissen und zerstört hatte.

Quelle(n):

[Frankfurter Rundschau | Regenbogen in Wiesbaden: Staatsanwaltschaft prüft hetzerisches Torwartvideo](#)

[Wesbadener Kurier | Wesbadener Fußballer hetzt in Video gegen queere Menschen](#)

[Wesbadenaktuell | Erneut "Schwarze"-Sprühattacke auf Wiesbadener Regenbogen-Zebrastrreifen](#)

[Hessenschau | Regenbogen-Zebrastrreifen in Wiesbaden beschmiert - 18-Jähriger festgenommen](#)

## #DerBesondereTag im Juli — Micha

Bildquelle: Emojis.Wki

Fast hätte ich mich für den Welt-Emoji-Tag (17. Juli) entschieden, da die bunten Zeichen aus der täglichen Kommunikation kaum noch wegzudenken sind, ohne Rechtschreibung und Grammatik auskommen und auch bei Fehlgriffen (wer kennt schon so genau die Bedeutungen der ganzen Smileys?) immer verstanden werden.

Tatsächlich gibt es auch unseren heutigen Ehrengast als Emoji. Im „wirklichen Leben“ wohnt dieses polarisierende Schwämmchen allerdings mit seinen Freund:innen am Meeresgrund.

## Robert „**SPONGEBOB**“ SquarePants

feiert am 14. Juli seinen 37. Geburtstag. Gleich zweimal in den zahllosen Folgen wurde ein Führerschein gezeigt, der dieses Datum bestätigt. SpongeBob ist unverbesserlicher Optimist und randvoll gefüllt mit Frohsinn. Damit nervt er gelegentlich gleichermaßen die Bewohner:innen von Bikini Bottom wie auch seine Zuschauer:innen. Beruflich dreht sich seine Karriere wesentlich um das Fastfood-Restaurant „**Krosse Krabbe**“, dort bekleidete er schon fast jede Funktion und wurde je nach Quelle zwischen 26x und 374x als Mitarbeiter des Monats ausgezeichnet. Seine dreistöckige Wohnung in einer Ananas teilt er mit der miauenden Schnecke Gary - die ganze Serie ist voll mit selbstverständlichen Absonderlichkeiten.

In den USA wurde durch christliche Gruppen nach einigen Miniauftritten in einer Coverversion von „**We Are Family**“ blitzgescheit kombiniert, dass es sich hier um einen die Kinder verderbenden homosexuellen Schwamm handeln müsse. Sein Erfinder, Stephen Hillenburg, besteht allerdings darauf, dass alle Figuren zwar „etwas seltsam“, aber „asexuell“ seien. Sei's drum, zur Familie gehört er damit trotzdem.

Vor drei Jahren löste ein Instagram-Post des Kindersenders Nickelodeon wiederum Vermutungen aus, dass SpongeBob homosexuell sei. Die Bildunterschrift des Postings „Celebrating Pride with the LGBTQ+ community and their allies this month and every month“, übersetzt „Wir feiern Pride mit der LGBTQ+-Gemeinschaft und ihren Verbündeten diesen und jeden anderen Monat“, aus Anlass des Pride Month eröffnete Raum für vor Wut schäumende oder auch fröhliche Spekulationen.

Wenn man dann noch bedenkt, dass SpongeBobs Lieblingsserie „Die Abenteuer von Meerjungfrau:mann und Blaubarschbube“ heißt ...

Ob wir den gelben Schwamm mögen oder auch nicht, ein Zitat sollten wir uns zu Herzen nehmen:

*"Mit 'ner Menge FANTASIE ... kann ich alles sein, was ich will."*

Nachzulesen u.a. bei [Spongepedia](#), [Buzzfeed](#) und in der [Wikipedia](#).

## #FunFacts — Alexander

### Wusstest du eigentlich schon ...

..., dass die im vergangenen Jahr auf dem Reichstag gehisste Regenbogenfahne ins Museum gekommen ist? Bundestagspräsidentin Bärbel Bas hat diese Flagge im Mai dem Deutschen Historischen Museum übergeben. Am 23. Juli 2022 wurde anlässlich des CSDs in Berlin erstmals eine Regenbogenflagge auf dem Parlamentsgebäude gehisst.

Quelle: [Queer-de](#) | Historische Regenbogenflagge kommt ins Museum

..., dass am 6. Juni 2003 sich zwei Frauen in Belgien offiziell das erste Ja-Wort für eine gleichgeschlechtliche Ehe gegeben haben? Seit dem 1. Januar 2003 gibt es in unserem Nachbarland die Ehe für Alle und feiert dieses Jahr somit 20-Jähriges. Belgien war nach den Niederlanden das zweite Land in Europa, welches die Öffnung der Ehe beschlossen hatte.

Quelle: [brf-be](#) | 20 Jahre "Homo-Ehe" in Belgien

..., dass es für Florida eine Reisewarnung von mehreren Menschenrechtsorganisationen gibt? Sie warnen u.a. queere Menschen vor Reisen in diesen US-Bundesstaat. Grund dafür sind die in letzter Zeit verabschiedeten diskriminierenden Gesetze des Republikaners Ron DeSantis, wie das Aufklärungsverbot in Schulen durch "Don't Say Gay" oder das "Bill 254", welches den Zugang zu Transitionsmedizin stark einschränken und vor allem bei Kindern und Jugendlichen die Anpassung ihrer Geschlechtsidentität verhindern soll.

Quelle: [Echte-Vielfalt-de](#) | Florida: Neue Anti-LGBTQ\* Gesetze

## Termine, Termine, Termine

### Bundesweit

keine Termine bekannt

### CSD-Termine 2023 - Save the Date



<b>08.07.2023</b>	CSD Pirna, nur Stand
<b>09.07.2023</b>	CSD Köln, mit CSD-Truck
<b>15.07.2023</b>	CSD Frankfurt, nur Fußgruppe
<b>22.07.2023</b>	CSD Berlin, mit CSD-Truck
<b>29.07.2023</b>	CSD Stuttgart, mit CSD-Truck
<b>05.08.2023</b>	CSD Hamburg, mit CSD-Truck

Für Köln werden nur noch Anmeldungen für die Fußgruppe berücksichtigt, für Berlin ist Anmeldeschluss am 07.07.2023. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

## Hamburg/Niedersachsen/Bremen/Schleswig-Holstein

<b>04.07.2023</b>	Stammtisch
<b>01.08.2023</b>	Stammtisch auf dem Hamburger Dom

Stammtische finden in der Regel in der [M&V Bar](#), Lange Reihe, Hamburg.

## Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

<b>22.07.2023</b>	CSD Berlin, mit CSD-Truck Anmeldeschluss am 07.07.2023
-------------------	---

Brandenburg After Work in wechselnden Locations, die beim vorherigen After Work festgelegt wurden, können [hier](#) erfragt werden. meet&greet sowie Lunch finden ohne Anwesenheit eines regionalen Ansprechpartners statt.

## Hessen/Thüringen

- 19.07.2023** virtueller Stammtisch
  - 15.07.2023** CSD Frankfurt, nur Fußgruppe
  - 02.08.2023** Hessen-Stammtisch im **Switchboard**, Alte Gasse, Frankfurt, ab 18 Uhr
- 

Virtuelle Stammtische finden mittwochs ab 18 Uhr remote per MS Teams statt, der Link dazu kann [hier](#) erfragt werden.

## Sachsen/Sachsen-Anhalt

- 19.07.2023** Präsenz-Stammtisch Dresden in der **Saxxim Bar**, Görlitzer Str. 2b, Dresden-Neustadt, ab 19 Uhr
  - 27.07.2023** Präsenz-Stammtisch Leipzig, in der **Moritzbastei**, Kurt-Masur-Platz 1, Leipzig, ab 17:30 Uhr
- 

Weitere Infos können [hier](#) erfragt werden.

## Bayern

- 13.07.2023** Präsenz-Stammtisch Nürnberg, **Café Bar Cartoon**, An der Sparkasse 6, Nürnberg, ab 17 Uhr
  - 27.07.2023** Präsenz-Stammtisch München im **Restaurant Deutsche Eiche**, Reichenbachstr. 13, München, ab 17 Uhr
- 

## Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz/Saarland

- 09.07.2023** CSD Köln, mit CSD-Truck, ab 10 Uhr
  - 11.07.2023** Präsenz-Stammtisch - Recap ColognePride, ab 19 Uhr
  - 27.07.2023** Präsenz-Stammtisch - Like ICE in the Sunshine, ab 19 Uhr
- 

Präsenz-Stammtische finden in der Regel ab 19 Uhr in **Die Mumu**, auf der Schaafenstraße, Köln, statt. CSD-Anmeldungen werden nur noch für die Fußgruppe angenommen.

## Baden-Württemberg

- 29.07.2023** CSD Stuttgart, mit CSD-Truck

Weitere Termine waren bis Redaktionsschluss nicht bekannt und können [hier](#) erfragt werden.

Folge uns auch auf



**Railbow**

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Deutsche Bahn AG  
Railbow @ Personalstrategie und Diversity (HRS)

[railbow@deutschebahn.com](mailto:railbow@deutschebahn.com)  
[Railbow Website](#)

[Pflichtangaben anzeigen](#)

Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im DB-Konzern finden Sie [hier](#).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.